

Weinachts - Novität 1890!

[43241]

Fürst Bismarck.

Von **Hermann Jahnke.**

(Verfasser von „Kaiser Wilhelm I.“ und „Kaiser Wilhelm II.“)



Geehrter Herr Kollege!

Heute habe ich das Vergnügen, Ihnen das komplette Erscheinen des hochbedeutenden patriotischen Prachtwerkes:

Fürst Bismarck.

Sein Leben und Wirken.

Von

Hermann Jahnke.

44 Bogen gross Lexikon-Format.

Mit einem Lichtdruckporträt des Fürsten Bismarck

nach einer Originalaufnahme der Hofphotographen Loescher & Petsch in Berlin

und **136 Illustrationen,**

darunter eine grosse Zahl doppelseitigen auf Kupferdruckpapier von P. Beckert, W. Camphausen, R. Hoberg, L. Koltz, F. von Lenbach, F. Siemenroth, C. Wagner, Anton von Werner u. a. m., sowie vielen authentischen Bildnissen (nach guten Originalphotographien) und erläuternden Textabbildungen.

auf den 19. November d. J. anzeigen zu können.

Ladenpreis: im 15farbigen prachtvollen Originalband (entworfen von **Reinh. Hoberg**, angefertigt von **Gustav Fritzsche**, Kgl. Hofbuchbinderei in Leipzig) gebunden mit Umschlag und Karton 10 *M.*

Von den verschiedenen Novitäten, welche in diesem Jahre auf den Weihnachtsmarkt gebracht werden, bedingt unstreitig in allen Gesellschaftskreisen ohne Unterschied der Parteistellung das grösste Interesse mein oben angeführtes in **jeder Beziehung glückliches, hochinteressantes patriotisches Prachtwerk.**

Dasselbe gelangt am 19. November d. J. gleichzeitig in Berlin und Leipzig zur Ausgabe.

Ueber Charakter, Anlage, Ausführung und die **ausserordentlich prächtige, geschmackvolle Ausstattung** gab Ihnen ja die Lieferungsausgabe (16 Lieferungen à 50 *§* ord.) genügend Auskunft. An dieser Stelle sei nur bemerkt, dass

Se. Durchlaucht der Fürst Bismarck sein Interesse für das Unternehmen dadurch bethätigte, dass er mir die Erlaubnis gab, von den Bildnissen des Fürsten aus verschiedenen Lebensaltern und seiner Familienglieder Kopieen machen zu dürfen

und dass meinerseits alle erdenkliche Sorgfalt aufgewandt wurde, um das Buch auch äusserlich zu einer mustergültigen Erscheinung zu gestalten.

So hoffe ich, mit **Jahnke, „Fürst Bismarck“** ein Werk auf den Markt zu bringen, das in jeder Beziehung Ihre volle Beachtung und Würdigung verdient und welches Ihnen bei thätiger Verwendung **grossen Gewinn** abwerfen wird, umsomehr, als der Verkaufspreis mit 10 *M.* für das **äusserst gediegen ausgestattete** Buch billigt gestellt wurde.

Trotz der hohen Auflage, welche ich für das Binden bestimmt habe, dürfte der Fall eintreten, dass die gebundene Ausgabe von

Jahnke,

„Fürst Bismarck“

binnen wenigen Tagen völlig vergriffen

ist und **nach dem Erscheinen (19. November) aufgegebene Bestellungen nicht rechtzeitig effektiert** werden können.

Es liegt daher in Ihrem eigenen Interesse, eine

Bestellung möglichst umgehend aufzugeben,

damit Sie sich das Material bei Zeiten sichern.

Die Bestellungen werden genau in der Reihenfolge ihres Einganges erledigt.

Gebundene Exemplare liefern auch zum Barpreise die Barsortimente: **K. F. Koehler, L. Staackmann und F. Volckmar in Leipzig, sowie J. Bachmann und R. Mickisch in Berlin.**

Indem ich Ihren Bemühungen einen guten Erfolg wünsche, zeichne ich

Hochachtungsvoll

Berlin SW. 46, Kleinbeerenstrasse 26, im November 1890.

Paul Kittel,

Verlagsbuchhandlung.

Bezugsbedingungen:

Geb. 10 *M.* ord., 7 *M.* 50 *§* netto, 7 *M.* netto bar und 11/10 (mit Berechnung des Einbandes des Freiemplars.)

[42835] Eine Jugendschrift, deren eigenartige Erscheinung bereits auf dem vorjährigen Weihnachtsmarkt mit ausserordentlichem Beifall begrüßt wurde, empfehle ich auch in diesem Jahre Ihrer besonderen Beachtung:

Die erste Bank.

Kleine Schul- und Feriengeschichten

von

Fritz Mauthner.

Mit einem Titelbild in Farbendruck von **A. Sid.**

Elegant gebunden.

3 *M.* ord., 2 *M.* netto, fest 11/10, bar 7/6 Exemplare.

von einer angesehenen Schweizer Sortimentsbuchhandlung empfang ich im vorigen Jahre als zweite Bestellung eine Postkarte nachstehenden Inhalts:

„Für Mauthners „Erste Bank“, eines der besten Bücher für kleine Mädchen, das uns seit Jahren vorgekommen ist, werden wir uns ganz besonders verwenden. Wir nehmen es in unserm Weihnachtskatalog unter die **„best Empfohlenen“**

auf und erbitten sofort 7/6 bar und 20 Explre. à cond., hiervon soviel, wie in ein 5 Kilopaket geht, direkt per Post, den Rest via Leipzig. Wenn Sie unsere Bemühungen durch ein Rezensionsexemplar unterstützen wollen, so erbitten wir ein solches für die „**Berner Zeitung**“

Glogau, im November 1890.

Carl Flemming.

[34473]



Ich bitte die verehrlichen Sortimentsbuchhandlungen ihr Lager mit meinen Ausgaben von Heine und Hauff versehen zu wollen: ich Sorge durch regelmäßige Ankündigungen in den verbreitetsten Zeitungen für Nachfrage

1 Exemplar gebe ich bereitwillig à cond., während ich Nachbestellungen fest oder bar erbitte.

Aus den Erfahrungen des früheren Verlegers wie aus den meinigen in jüngster Zeit ergibt sich, daß alle Handlungen, welche diese schönen Ausgaben führen, fort und fort nachstellen: das laufende Publikum wird eben durch die gute Ausstattung und den mässigen Preis leicht dafür gewonnen. Ich bitte um zahlreiche Aufträge.

Berlin NW. 21.

H. Trenkel.